

# TELLIPOST

NR 2 FEBRUAR 2016 | 43. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

## Ein Fenster der Hoffnung



Percussion mit Peter Bryner

**DER GÜNSTIGSTE KOMBI  
DER SCHWEIZ**

3 JAHRE  
GARANTIE  
bis 100.000 km

DACIA  
GRUPPE RENAULT

DACIA LOGAN MCV  
AB **FR. 9 900.-\***



[www.dacia.ch](http://www.dacia.ch)

**ATG** Aare Touring Garage | 5033 Buchs | Aarau  
Steinachermattweg 1 | Telefon 062 834 44 88

\*Dacia Logan MCV 1.2 75, 1149 cm<sup>3</sup>, 55 kW/75 PS, 5-Plätzer, 5-türig, Treibstoffverbrauch 5,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 135 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Katalogpreis Fr. 9 900.-. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Dacia Logan MCV Lauréate TCe 90, 898 cm<sup>3</sup>, 66 kW/90 PS, 5-Plätzer, 5-türig, Treibstoffverbrauch 5,0 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 116 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Katalogpreis Fr. 14 800.-. Durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 153 g/km.



# All inclusive by

# SWISS TRAINING

Jahresabo ab

# 590.-

STARTER-BONUS  
1 Monat gratis  
Gültig bis  
31. Januar 2016

Alle Fitness-Angebote im Abo-Preis inbegriffen!



Ausdauer



Kraft



Swiss Kick



Bauch-Beine-Po



Pilates



Chi Yoga



Piloxing



Schwinn-Cycling



Swiss-F.I.T.



ZUMBA®



Betreuung bei SWISS TRAINING permanent! Und dies während den ganzen Öffnungszeiten!

Gratis Probetraining!  
2 getrennte Saunas  
im Abo inbegriffen!

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 9 Uhr – 22 Uhr  
Samstag und Sonntag: 10 Uhr – 15 Uhr

Rohrerstrasse 100  
5000 Aarau  
Tel. 062 834 33 44

Besuchen Sie unsere Website!  
[www.swiss-training.net](http://www.swiss-training.net)

## Knackig und vielfältig



**Jaisli-Beck** für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau  
[www.jaisli-beck.ch](http://www.jaisli-beck.ch)

## INHALT | IMPRESSUM

## EDITORIAL

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Ein Fenster der Hoffnung	4
Protokoll	6
Traktandenliste	8
Jahresbericht 2015	8
Place to be	11
Neue Mitarbeiterin	12
TelliVisionen	13
Schulleitungswechsel	14
Nachbarschaftshilfe Jahresrückblick 2015	17
Rätsel	18
Veranstaltungskalender	19

## HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch  
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

## AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

## REDAKTIONSTEAM

Hansueli Baumann, Hans Bischofberger,  
Claudia Gerber, Heidi Laubi,  
Werner Laubi, Rafael Schmid,  
Benjamin von Ballmoos

## ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost  
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau  
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

## REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

## ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

## INSERATE | DRUCK

SuterKeller Druck AG  
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden  
tellipost@suterkeller.ch  
Tel. 062 737 9000

## Liebe Leserinnen, liebe Leser



Der Beginn eines neuen Jahres ist immer mit vielen Gefühlen und Fragen verbunden. Neugierde und Zuversicht wechseln sich ab mit Ängsten und Befürchtungen. Keiner von uns weiss, was kommen wird, was das neue Jahr an Gutem aber auch Schwierigem bringen wird. Wir wissen nur: Das Leben ist Veränderung, nichts ist ewig, weder in der Natur, noch in unserm Leben. Es gibt Veränderungen, die uns glücklich stimmen und Veränderungen, auf die wir gern verzichten würden. Es gibt Verände-

rungen, die wir selber wählen können und solche, die uns das Schicksal aufzwingt.

In unserer Titelgeschichte lesen Sie von jungen Menschen, die sich in ihrem Leben schon sehr früh mit äusserst schwierigen Veränderungen auseinandersetzen mussten. Jugendliche, die ihre Heimat aus Not und Perspektivlosigkeit ohne Begleitung durch ihre Eltern verlassen mussten und nun versuchen, in einem fremden Land Fuss zu fassen. Zum Glück gibt es hier in der Schweiz Menschen, die sich um diese entwurzelten und verunsicherten unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMAs) kümmern, ihnen Alltagskompetenzen und Sachwissen vermitteln. Das Projekt «UMA – Leben und Lernen» hilft den Jugendlichen, wieder Vertrauen ins Leben zu fassen.

Es gibt auch Veränderungen, die das Leben spannend und abwechslungsreich machen. Eine kleine Veränderung, die für Sie als LeserIn kaum ersichtlich ist, betrifft die Kolumne «Place to be». Bisher liess sich die Zeichnerin Heidi Laubi vom Text des Kolumnisten inspirieren. Diesmal haben es die beiden umgekehrt gemacht: Die Künstlerin malte ein Bild, und Rafi Schmid verfasste passend dazu seine Kolumne.

In der Schule Telli stehen ebenfalls Veränderungen an: Der langjährige Schulleiter Andreas Lüscher verlässt uns auf Ende Januar. Die bisherige Schulsekretärin, Esther Widmer, wird seine Nachfolgerin. Wir wünschen den beiden alles Gute für die neuen Wege, die sie eingeschlagen haben.

In den Umbrüchen, die das Leben so bringt, sind wir froh um alles, was Beständigkeit hat. Das gibt uns Vertrauen und Halt. Das Gemeinschaftszentrum sowie die Nachbarschaftshilfe Telli sind in alter Frische weiterhin für Sie da, unterstützen Sie in Fragen und Anliegen, helfen Ihnen in allen Belangen des Alltags. Auch der Quartierverein bleibt wie gewohnt engagiert und aktiv und wird Ihnen auch im neuen Jahr wieder viel Spannendes anbieten.

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen, dass das neue Jahr für Sie positive und beglückende Veränderungen bereithält. Und wenn Sie manchmal frustriert sind, weil Sie denken, dass Sie die Welt doch nicht verändern können, nehmen Sie sich das Zitat der Xhosa, einem südafrikanischen Volk, zu Herzen: «Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.»

Claudia Gerber, GZ Telli



## Ein Fenster der Hoffnung für junge, unbegleitete Asylsuchende in der Telli

Jeden Dienstag und Freitag verschiebt sich eine Gruppe von jungen, unbegleiteten Asylsuchenden (UMAs) vom Silo2 in das nahe gelegene GZ Telli. Es sind die Teilnehmer am «Projekt UMA – Leben und Lernen», das vom Verein Netzwerk Asyl Aargau (VNwAA) seit Oktober 2015 im Silo2 betrieben wird.

Aufgrund der Tatsache, dass im Kanton Aargau bis vor einem Jahr noch kein Programm für diese besondere Flüchtlingsgruppe existierte, der Kanton aufgrund von «fehlenden Finanzen» seinen Obhutspflichten nicht nachkommen konnte, entschloss sich der VNwAA Anfang 2015, ein Projekt zu lancieren mit dem Ziel, den Jugendlichen eine Tagesstruktur mit Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten.

Anfang April startete ein Pilotprojekt, noch in reduziertem Ausmass, da sowohl Finanzen als auch Räumlichkeiten für das Projekt erst noch aufgetrieben werden mussten. Acht Lehrer, meist schon im Pensionsalter, unterrichteten anfänglich 15 UMAs in den Räumlichkeiten des Jugendhauses Flösserplatz in Deutsch und Mathematik.

Im Laufe der Monate konnten wertvolle Erfahrungen gemacht werden, und im Herbst war die Situation soweit, dass mit dem eigentlichen Projekt gestartet werden konnte: Zielgrösse war ein Betrieb mit vierzig Jugendlichen, wozu im Silo2 passende Räume für den Schulbetrieb gefunden werden konnten. Da neben Deutsch und Mathematik aber auch verschiedene Aktivitäten im Bereich «Alltagskompetenz» angeboten werden, wozu

auch Kochen und gemeinsames Essen zählt, mietet der VNwAA zweimal pro Woche auch Küche und Esssaal im GZ Telli. Jede Woche wird alternierend eine Gruppe von vier Jugendlichen ausgewählt, welche an den beiden dafür bestimmten Tagen mithelfen, das Essen vorzubereiten, zu servieren und die Küche wieder aufzuräumen. Angeleitet und begleitet werden sie von zwei bis vier Frauen, freiwilligen Helferinnen des VNwAA, welche das Menu zusammenstellen und die Arbeiten verteilen und überwachen.

Am Mittag kommen dann die übrigen Teilnehmer des Projekts vom Silo2 ins GZ und dürfen sich an die gedeckten Tische setzen. Eine der Küchenhilfen erklärt den Kollegen vor jedem Gang, fast wie im Restaurant, was gerade aufgetischt wird, wie «das» heisst, was sie gerade essen. Dann wird serviert, der Geräuschpegel sinkt und alle lassen es sich munden. Die Programmleitung ist bestrebt, dass an jedem Tisch ein Erwachsener mit den Jugendlichen zusammensitzt.

Wie funktioniert «Integration»?

Integration ist nicht etwas, was man mit einem Fingerschnippen erreicht. Es ist ein Prozess, der zeit- und betreuungintensiv ist. Im «Projekt UMA – Leben und Lernen» setzen die Verantwortlichen auf einige wichtige Aspekte.

Zuerst ist da die Sprachschulung, ohne welche Kommunikation, Austausch und Lernprozesse kaum möglich sind. Das Niveau der über dreissig TeilnehmerInnen am Programm ist recht unterschiedlich, je nachdem, ob überhaupt und wenn ja, wie intensiv die Jugendlichen in ihrer Heimat schon Schulbildung genossen haben. Aufgrund der verschiedenen Herkunftsländer (etwa die Hälfte aus Eritrea/Äthiopien, ein Drittel aus Syrien, Irak, Afghanistan und Pakistan, der Rest aus Kosovo, Marokko, Somalia, Tibet und Sri Lanka) besteht auch ein Bedarf an Übersetzern (Kulturvermittler), um wenigstens die Haupt-Sprachgebiete abdecken zu können. Neben Deutsch sind im Hinblick auf einen späteren Einstieg in das Erwerbsleben auch Grundkenntnisse in Mathematik sehr wichtig. (In dieser Beziehung unterscheidet sich das Angebot des Projektes von entsprechenden Eintrittsangeboten des Kantons, wo nur Deutsch unterrichtet wird.) Auch in Mathematik liegen die bestehenden Kenntnisse weit auseinander.

Schliesslich aber gibt es eine ganze Breite von Aktivitäten, welche geeignet sind, die Alltagskompetenz der Ju-



Einblick in den Schulbetrieb

## TITELGESCHICHTE

gendlichen zu fördern. So verlangt zum Beispiel die Teilnahme an einer Lernstunde mit einem Perkussionisten Rücksichtnahme, Aufmerksamkeit auf den Rhythmus, den andere anschlagen, hinzuhören und sich dem gemeinsamen Ziel eines geordneten Rhythmus unterzuordnen. Beim kreativen Gestalten kommen manuelle oder musische Neigungen zum Zug und können das Selbstbewusstsein der Teilnehmer stärken, ihnen helfen, mit erlebten Traumata besser umzugehen. Gemeinsames Kochen und Essen hilft ihnen, sich gesünder und kostenbewusst zu verpflegen, sowie die Organisation einer komplexeren Aktivität (wie der Nahrungsmittelzubereitung) zu erlernen. Schliesslich ist schon das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in einem gemischten sozialen Umfeld ein wichtiger Integrationsfaktor: so kommen soziale Kontakte und schliesslich Sozialkompetenz überhaupt erst zustande.

Bei alledem ist es aber entscheidend, dass die Jugendlichen immer in Kontakt mit Lehrpersonen sind, welche sich Zeit nehmen, ihnen mit Geduld die Regeln des Zusammenlebens in der Schweiz zu vermitteln (angefangen mit einer verständlichen Begrüssung, des Sich-Vorstellens, des Dankens, bis zum Lesen eines Stadtplanes, eines Fahrplanes der öffentlichen Verkehrsmittel oder was Dentalhygiene bedeutet).

Das alles ist für die über dreissig Freiwilligen, welche sich in diesem Projekt sehr stark engagieren, keine leichte Arbeit. Und auch die Koordination der Aktivitäten, die Gestaltung der Einsatzpläne mit sehr unterschiedlicher Verfügbarkeit der Lehrer ist eine komplexe Angelegenheit, welche mit nur einem 100 % Pensum (aufgeteilt auf zwei Personen) an Angestellten bewältigt wird.

Der Betrieb in der Schule ist nach einigen Anlaufschwierigkeiten nun gut in Fahrt gekommen. Die Schulräumlichkeiten geben davon lebhaft Zeugnis und die Unterrichtsteilnahme der Schüler wird zusehends stabiler. Das bedeutet, dass auch die UMAs sich ihres Privilegs, an diesem Projekt teilnehmen zu dürfen, bewusst werden. Denn die traurige Alternative wäre, dass sie zwar ein Dach über dem Kopf hätten, aber sonst den Tag ohne Aufgabe, Ziel und Betreuung allein verbringen müssten.

In Zukunft wird sich das Projekt auch der Nachbarschaft öffnen und die Kontakte mit verschiedenen Institutionen der Telli und der Stadt intensivieren. So ist geplant, im März einen ersten Mittagstisch anzubieten,

### Mittagstisch organisiert vom «Projekt UMA – Leben und Lernen»

Das «Projekt UMA – Leben und Lernen» öffnet seinen Mittagstisch am Freitag, 4. März, 12:00 Uhr auch für die Öffentlichkeit. Wer Lust hat, gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.– das Mittagessen im Kreis der Teilnehmer des Projektes einzunehmen, melde sich bitte bis spätestens 23. Februar bei

Werner Senn  
Projektleiter UMA  
Tel 062 771 49 11  
Mob 079 507 73 90  
E-Mail: [projekt.uma@bluewin.ch](mailto:projekt.uma@bluewin.ch)

Das Team würde sich über Ihre Teilnahme sehr freuen!  
Berücksichtigt wird eine beschränkte Zahl von Plätzen nach Eingang der Anmeldungen.

Ort und Zeit: GZ Telli, Freitag, 4. März 2016 um 12.00 Uhr

an dem Leute sich für ein gemeinsames Mittagessen mit den UMAs anmelden können. Informationen dazu entnehmen Sie dem Kasten.

Werner Senn



Gemeinsames Essen im GZ

## QUARTIERVEREIN TELLI

Benjamin von Ballmoos | info@qv-telli.ch

## Protokoll

### 41. Mitgliederversammlung vom 6. März 2015

Anwesend: 44 Mitglieder (inkl. vollständiger Vorstand)  
absolutes Mehr 23

Entschuldigt:

#### Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 40. Mitgliederversammlung
4. Jahresbericht 2014 des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2014 und Revisorenbericht
6. Jahresprogramm 2015
7. Budget und Jahresbeiträge
8. Anträge
9. Diverses

#### 1. Begrüssung, Traktandenliste

Um 19:00 Uhr begrüsst der Präsident Dominik Landolt die anwesenden Mitglieder. Danach stellt der Präsident sogleich die Traktandenliste vor, welche in der Tellipost zuvor abgedruckt war.

#### 2. Wahl der Stimmenzähler

Rico Schraner wird als Stimmenzähler einstimmig gewählt.

#### 3. Protokoll der 40. Mitgliederversammlung

Das Protokoll (Protokollführer Benjamin von Ballmoos) war in der Tellipost publiziert. Es wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Jahresbericht 2014 des Präsidenten

Der detaillierte Jahresbericht 2014 wurde in der Tellipost Nr.2 (Februar 2015) veröffentlicht.

Der Vorstand fasst den Jahresbericht kurz zusammen: Am Samstag, 19. April, hatten wir mit dem Osterzmorege unseren ersten Anlass zu bewältigen. Dank der Vielseitigkeit des neuen Vorstands fand sich für jede Aufgabe die richtige Person. Zudem haben die Frauen vom ABAU-Stübli auch dieses Mal wieder viele Eier gefärbt. Am 18. Mai führten wir zusammen mit dem Förster der

Stadt Aarau einen Rundgang im Telliwald durch. Im Anschluss daran konnten wir die neue Feuerstelle «Rüscheli» in Betrieb nehmen und den Gästen eine feine Wurst offerieren.

Das Tellifest wurde dieses Jahr zusammen mit dem Kulturfest gefeiert. So sind mehrere Essensstände und kulturelle Darbietungen aus aller Welt zusammengeworfen. Am Tag darauf fand dann die viel erwartete Eröffnung des Bücherschranks statt. Des Weiteren wurden wieder Herbstmarkt und Räbeliechtliumzug durchgeführt. Thomas Maurer, Rico Schraner und Otto Bertschi organisierten, nach langjähriger Treue, dieses Jahr den Weihnachtsanlass zum letzten Mal. Ich danke ihnen und allen langjährigen Helfern herzlichst. Der letzte Anlass vor der Mitgliederversammlung, aber auch der erste im Jahr war der Neujahrsapéro. Dieser fand unter dem Motto «Aarau lässt sich hören» am 1. Januar 2015 statt. Mit Unterstützung von Radio Kanal K haben wir uns in der Telli umgehört und Neujahrsgrüsse in verschiedenen Sprachen zusammengetragen. Daraus ergab sich eine Stimmen-Collage, welche wir an einem lauschigen Feuer abspielten. Beim Apéro im Saal des GZ Telli wurden unter der Begleitung von Bruno Lüthy und Hans Bischofberger bekannte Lieder aus der Schweiz und der ganzen Welt gesungen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

#### 5a. Jahresrechnung 2014

Der Kassier Benjamin von Ballmoos präsentiert die Jahresrechnung 2014 mit einem Verlust von CHF 8 989.02. Den Ausgaben 2014 von CHF 50 143.15 stehen Einnahmen von CHF 41 154.13 gegenüber.

Die Mitgliederbeiträge sind nach dem Einbruch von 2013 dieses Jahr wieder gestiegen. Gesamthaft gab es 620 Einzahlungen, der Durchschnitt liegt bei CHF 25.– pro Person. Dies macht ein Total von CHF 15 600.–. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Speziell dankt der Quartierverein den Gönnern: 22 Personen haben CHF 100.– und mehr bezahlt.

#### 5b. Revisorenbericht

Pia Nadler liest den Revisorenbericht vor.

Kassier Benjamin von Ballmoos hat ganze Arbeit geleistet. Die Buchhaltung sei einwandfrei und übersichtlich geführt worden, so die Revisoren. Dominik Landolt fordert die Mitglieder auf, dem Kassier die Decharge zu erteilen.

**QUARTIERVEREIN TELLI**

Benjamin von Ballmoos | info@qv-telli.ch

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

**6. Jahresprogramm 2015**

Präsident Dominik Landolt stellt das Jahresprogramm für 2015 vor. Neben den alljährlichen Anlässen wie Osterbrunch, Tellifest, Herbstmarkt, «Räbeliechtliumzug» und Neujahrsapéro, wird es dieses Jahr noch zusätzlich vier Familiensonntage und einen Spielnachmittag geben. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 4. März 2016 statt.

Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

**7. Budget 2015 und Jahresbeiträge**

Benjamin von Ballmoos stellt das Budget 2015 vor. Budgetiert ist ein Minus von CHF 1000.–.

Das Budget 2015 wird mit einer Enthaltung angenommen.

Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2015 bleiben gleich. Die Jahresbeiträge werden einstimmig genehmigt.

**8. Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

8. März 2015, Benjamin von Ballmoos



## Hoppla!

Das wäre bei uns nicht passiert.  
[www.suterkeller.ch](http://www.suterkeller.ch)



**SuterKeller Druck AG**  
Medien- und Printunternehmen

SuterKeller Druck AG, 5036 Oberentfelden  
Telefon 062 737 90 00, [www.suterkeller.ch](http://www.suterkeller.ch)

Ein Unternehmen der Zofinger-Tagblatt-Gruppe



## QUARTIERVEREIN TELLI

Dominik Landolt | info@qv-telli.ch

## Traktandenliste

42. Generalversammlung vom  
Freitag, 4. März 2016 um 19 Uhr im  
Gemeinschaftszentrum Telli

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 41. Mitgliederversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht
6. Wahlen
7. Jahresprogramm 2016
8. Budget und Jahresbeiträge
9. Anträge
10. Diverses

## Jahresbericht 2015

Liebe Tellianerinnen, liebe Tellianer

Das Jahr 2015 ist nun auch schon wieder vorbei und wir blicken auf ein erfolgreiches zweites Amtsjahr des neuen Vorstands zurück.

An der 41. Mitgliederversammlung im März überraschten wir die anwesenden 44 Mitglieder mit unserem neuen grün-grauen Logo. Auch wurden die neuen Familiensonntage, welche im Jahresprogramm 2015 ihren Platz fanden, vorgestellt. Die üblichen Traktanden wie Rechnung und Budget wurden wie gewohnt bewilligt und so konnte zum gemütlichen Teil, dem Essen, übergegangen werden.

Ende März war dann auch der erste Familiensonntag «Hasen verzieren und Eier färben», der zusammen mit dem GZ organisiert wurde. Der Brunch und das Basteln wurde von den Tellianern freudig aufgenommen. So waren danach viele glückliche Gesichter zu sehen.

Keine Woche später lud der QV zum traditionellen Ostermorge ein. Es standen feiner Jaisli Zopf und aller Art Getränke zur Verköstigung bereit. Zudem konnten beim Ostertratsch die schönen Eier der Abau-Stübli Frauen «getütscht» werden.

Am 16. Mai fand auf der Wiese bei der Rüt mattstrasse der Spielnachmittag statt. Für die Kinder standen ein Riesenkicker, eine Hüpfburg und eine Torwand bereit. An der Mohrenkopfschleuder und der Pfeilwand konnte jeder sein Geschick beweisen. Das tolle Angebot zog bei schönem Wetter die Kinder aus den Wohnungen und machte den Anlass zum Erfolg.

Der Familiensonntag «Bräteln» lockte im Juni nur wenige Mitglieder an die Feuerstelle Rüs cheli am Freykanaal. Trotzdem wurden Würste gebraten und gesellige Gespräche geführt.

Dafür fanden sehr viele Leute am 22. August den Weg ans Tellifest auf dem Telliplatz. Für die Kleinen gab es ein Kinderprogramm der Freien Christengemeinde (FCG), ein Bungy-Trampolin und eine Hüpfburg. Das Unterhaltungsprogramm des Starjongleurs Kaspar Tribelhorn mit abendlicher Feuershow begeisterte Jung und Alt. Der Tombola-Gabentisch war auch am diesjährigen Tellifest reich gedeckt. Kulinarisch wurden alle an den Ständen diverser Kulturen und des QV's verwöhnt. Der gemütliche Abend mit Aufführungen durch verschiedene Kulturen wurde mit den Klängen der Extrem Bosnian Blues Band beendet.

Der September ist wie jedes Jahr der Monat des Herbstmarktes. An diesem wurden zwischen Ständen mit Essen und Handwerksartikeln viele Flohmarktwaren angeboten. Wiederum wurde unsere Bestellung bei Petrus erhört und wir konnten den Markt bei trockenem Wetter durchführen.

Ein weiterer Familiensonntag fand am 11. Oktober mit dem Thema «Märlistund» im GZ statt. Nach dem feinen Brunch erzählte Heidy Beck Märchen aus dem Koffer für die Kinder.

Zum Trommeln der Tamburen führte am 5. November der alljährliche Räbeliechtliumzug durch die Telli. Die schön geschnitzten Räben erhellten die für den Umzug verdunkelten Strassen im Telliquartier. Es wurden auch wieder vor und während des Umzuges Lieder durch die Kinder der Schulen und Kindergärten gesungen. Am Schluss konnten sich die Kinder mit Tee und Nussgipfel stärken, um danach den Heimweg in Angriff zu nehmen.



**QUARTIERVEREIN TELLI**

Dominik Landolt | info@qv-telli.ch

Am letzten Familiensonntag war das Thema Basteln. So begannen die ersten ungeduldrigen Kinder noch während des Brunchs ihre Schüttelgläser und Sockenschneemänner herzustellen. Am Ende nahmen dann viele glückliche Kinder ihre Schätze nach Hause.

Dank der Generalversammlung der Alphornvereinigung Nordwestschweiz am 22. November im GZ, durfte der QV zum anschliessenden Alphornkonzert auf dem Telliplatz einladen. Die Alphornbläser trotzten der klirrenden Kälte und zauberten den Zuschauern ein beeindruckendes Klangerlebnis.

Der Neujahrsapéro 2016 widmete sich dem Thema «Aarau mon Amour». So wurden aus der Telli via

«Luftpost» die Liebe(s)grüsse in die weite Welt gesendet. Im Saal wurde in gemütlicher Runde auf das neue Jahr angestossen und dazu das eine oder andere Lied gesungen.

So ist auch der erste Anlass im Jahr 2016 der letzte Anlass des vergangenen umfangreichen Jahresprogramms, welches nur durch die zahlreichen und treuen Helfer möglich war. Daher möchte ich mich bei allen Helfern, dem GZ und dem Vorstand ganz herzlich für die Arbeit bedanken.

**Dominik Landolt****Präsident, Quartierverein Telli**

von Links nach Rechts, Stefan Wyss, Hansueli Trüb, Dominik Landolt, Lina Marcela Olarte, Ilkay Kinali, Benjamin von Ballmoos, Sophia von Ballmoos, Lucia Kämpf, Jasmeth Espinosa Sanchez

Coiffeur  
**CHANTAL**

**Rüt mattstrasse 8**

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung  
062 534 57 61 oder 079 247 24 31



FREIE  
CHRISTENGEMEINDE  
AARAU

Delfterstrasse 14 | 5000 Aarau

# Februar 2016

<b>04.</b> Donnerstag	14.00 Uhr	Seniorentreff
<b>05.</b> Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
<b>07.</b> Freitag	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Kinderbetreuung
<b>11.</b> Donnerstag	14.00 Uhr	Seniorentreff
<b>12.</b> Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
<b>13.</b> Samstag	14.00 Uhr	WOW
	14.00 Uhr	Royal Rangers
<b>14.</b> Sonntag	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Kinderbetreuung
	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Abendgottesdienst</b>
<b>19.</b> Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
<b>21.</b> Sonntag	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Kinderbetreuung
<b>26.</b> Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
<b>27.</b> Samstag	14.00 Uhr	WOW
	14.00 Uhr	Royal Rangers
<b>28.</b> Sonntag	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Kinderbetreuung
	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Abendgottesdienst</b>

WOW



Öffentliches Kinderprogramm in der Telli  
Treffpunkt Kinderbädli Telli

Royal Rangers



Christliche Pfadfinder, [www.rr-aarau.ch](http://www.rr-aarau.ch)

Fellaz



Junge Erwachsene der FCG

## REDAKTION TELLIPPOST

Rafael Schmid | rafi.schmid@posteo.ch

## Place to be – Über Duschbrausen und Drohnen

Es muss von Zeit zu Zeit gesagt sein, im Gemischtwarenladen Post können weiterhin auch Briefe und Pakete aufgegeben oder Ein- und Auszahlungen getätigt werden. Wem die mit Staubsauger, Strandsandalen, Duftkerzen oder Duschbrausen gefüllten Regale nicht geheuer sind, darf für den Briefeinwurf auch gerne den altbewährten gelben Briefkasten in Anspruch nehmen, der sich direkt neben dem Eingang zum Tellicenter befindet. So kann ein Besuch der Postfiliale in vielen Fällen vermieden werden. Ab und an ist der Weg zum Briefkasten allerdings von Hunden versperrt. Die Hunde sind an der nebenan platzierten Stange festgebunden. Ich gehe davon aus, dass sie von Postmitarbeitern vorsätzlich dort deponiert werden, damit potenzielle Kunden zum Gang in die Filiale gezwungen werden und dort geis-

tesabwesend Staubsauger, Strandsandalen, Duftkerzen und Duschbrausen kaufen.

Legendär ist natürlich auch die Quengelzone vor dem Schalter. Dauert die Einzahlung auch noch so kurz, so hat es das feinmotorisch talentierte Kind dennoch fertig gebracht, nach zehn verschiedenen Süßigkeiten gleichzeitig zu greifen. Nur wenn es darum geht, alles wieder an seinen Platz zu tun, ist es mit der Feinmotorik plötzlich so eine Sache. Aber egal. Inzwischen hat die Chefetage der Post eingesehen, dass ihr ganzes Unternehmen zum Synonym für Quengelzone geworden ist. Und so soll das Verkaufsangebot nun um einen Fünftel gestrafft werden. Staubsauger, Strandsandalen und Duftkerzen gibt es dann vielleicht immer noch zu kaufen, aber immerhin keine Duschbrausen mehr.

Die Zukunft wird ja voraussichtlich noch viele weitere Veränderungen bringen. Drohnen beispielsweise sind in aller Munde. Obwohl, am Himmel hab ich bisher noch keine entdeckt. Aber wie ich vernommen habe, wird es nicht mehr lange dauern und unsere Post wird per Drohne zugestellt. Bei geöffnetem Fenster fliegen sie direkt ins Wohnzimmer. Und unerwünschte Werbung nehmen sie gleich wieder mit. Und natürlich wird das der Post nicht genügen, sie wollen mehr. Also wird man die Drohnen so programmieren können, dass sie nach erfolgreicher Zustellung von Brief und Paket, gegen einen kleinen Aufpreis auch noch mit dem Hund spazieren gehen oder einem ein wenig den Rücken kraulen werden.

Rafi Schmid





**GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI | TREFFLOKAL**

Delfterstrasse 36/37 | 062 824 71 79

nadja@trefflokal.ch | iva@trefflokal.ch

## Neue Mitarbeiterin



Mein Name ist Iva Petrušić und ich mache seit dem 01.01.2016 im Gemeinschaftszentrum Telli ein Vorpraktikum.

Ich bin 19 Jahre alt und wohne im nahegelegenen Suhr. Wie es an meinem (Nach-)Namen wahrscheinlich zu erkennen ist, bin ich Kroatin. Ich bin eine

sehr aufgestellte und fröhliche Person und offen für Neues. Privat bin ich oft im Telli anzutreffen, ob im Einkaufszentrum, in den Räumen des GZ oder auch zu Besuch bei Freunden und Bekannten.

Letztes Jahr habe ich meine Ausbildung als Kauffrau EFZ mit Matur erfolgreich abgeschlossen. Mein Ziel ist es nun, an der Fachhochschule Nordwestschweiz Soziale Arbeit zu studieren. Neben dem Praktikum im GZ Telli, arbeite ich noch 50% in meinem ehemaligen Lehrbetrieb in Oftringen.

Im GZ Telli werde ich vor allem beim Wortschatztraining und im Trefflokal, jeweils von Mittwoch- bis Freitagnachmittag, anzutreffen sein. Ich durfte schon in dieser kurzen Zeit viele neue Bekanntschaften machen und einige Erfahrungen sammeln. Vor allem im Trefflokal geht es bunt zu und her und ich freue mich sehr, mit den Kindern Neues zu lernen und zu erleben. Nicht nur auf die Kinder bin ich gespannt, ich freue mich auf eine spannende Zeit mit allen Tellibewohnerinnen und -bewohnern.

**Iva Petrušić**

### Angebot / Lieferung / Bezahlung

- Das Angebot gilt von Montag bis Freitag (ohne Feiertage) und steht allen zur Verfügung, die in der Telli wohnhaft sind.
- Die Mahlzeiten werden täglich frisch vom Bistro Royal in der Telli zubereitet.
- Die Lieferung erfolgt zwischen 11.30 und 12.30 Uhr in Wärmeboxen und wird bar bezahlt.
- Abgabe der Bestellung bis spätestens am Vorabend um 17 Uhr (Ausnahme: Bei Bestellungen für Montag ist der Annahmeschluss am Samstag um 10 Uhr) im Gemeinschaftszentrum Telli, Telefon 062 824 63 44, info@gztelli.ch.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.gztelli.ch](http://www.gztelli.ch).

### Menü

- Das komplette Menü bestehend aus Salat, Suppe, Hauptgang (Fleisch oder Vegi) und Dessert kostet Fr. 20.–
- Das Menü bestehend aus Suppe oder Salat und dem Hauptgang (Fleisch oder Vegi) kostet Fr. 15.–
- Das Menü bestehend aus Hauptgang (Fleisch oder Vegi) und Dessert kostet Fr. 20.–



### Bestellung

Sie können Ihre Bestellung persönlich im GZ abgeben, uns auf 062 824 63 44 telefonieren oder das Formular auf der Homepage [www.gztelli.ch](http://www.gztelli.ch) ausfüllen und abschicken.

Bestellungen für die Lieferung von Dienstag bis Freitag müssen bis am Vortag um 17 Uhr abgegeben werden.

Bestellungen für die Lieferung am Montag müssen bis am Samstag um 10 Uhr abgegeben werden.

### Kontakt

Gemeinschaftszentrum Telli  
Telefon 062 824 63 44  
info@gztelli.ch



## REDAKTION TELLIPOST

Werner Laubi | werner.laubi@bluewin.ch

## TelliVisionen

**Wintersport in der Telli**

Zwar ist's bei Hochdruck und bei Föhn  
im Berner Oberland auch recht schön:  
Da gondeln bergwärts Sesselbahnen,  
auf Gipfeln wehen Schweizerfahnen,  
Chinesen und Japaner lachen,  
wenn sie im Tiefschnee Selfies machen.

Doch frei von Stress und Rettungsheli  
liegt winterstill der Kurort Telli.  
Bei Nebel ist's zwar grau und trocken,  
jedoch: fällt Schnee in dichten Flocken,  
sind Aueninseln, Jurahöhen  
wie Zuckerstollen anzusehen.

Die Schüler staunen ob der Pracht.  
Sie planen eine Schneeballschlacht  
und einen Schneemann, den sie bauen  
in den verschneiten Telliauen.  
Zu Hause holen sie im Keller  
die Schlitten und die Plastikteller.

Bald füllen sich im Park die Hänge  
mit einer wilden Schneesportmenge:  
Die Schlittler sausen wie der Wind,  
und bis sie wieder oben sind,  
schwitzen Eltern, Mädchen, Knaben.  
Gut, dass wir keinen Skilift haben!

Auch eine Loipe braucht es nicht.  
Der Läufer folgt im Abendlicht  
der Spur, die jemand vor ihm zog,  
bevor er auf den Heimweg bog.  
Wer braucht Arosa und Zermatt,  
wenn's Schnee in Aarau Telli hat?

Und ist's – wie heuer – meistens trocken,  
lädt uns der Winter ein zum Joggen,  
zum Spazieren und zum Wandern:  
allein, zu zweit oder mit andern.

**Werner Laubi**

Foto: Werner Laubi



## SCHULE TELLI | SCHULLEITERIN

Esther Widmer | esther.widmer@aarau.ch

## Schulleitungswechsel im Kindergarten und Primarschulhaus Telli

Der langjährige Schulleiter des Kindergartens und der Primarschule Telli, Andreas Lüscher, tritt Ende Januar 2016 von seiner Funktion als Schulleiter zurück. Esther Widmer, die aktuelle Schulsekretärin, wird seine Nachfolgerin. Die TelliPost hat ein Gespräch der beiden mitgehört.

**Esther Widmer:** Andreas, du warst während mehr als acht Jahren Schulleiter in der Schuleinheit Telli. Welches waren deine eindrücklichsten Erlebnisse?

**Andreas Lüscher:** Drei Tage nach meinem Start als Schulleiter Aare/Telli setzte das Hochwasser im August 2007 das Aareschulhaus und den Tellikindergarten unter Wasser. Zum Ferienende mussten wir drei Kindergartenklassen provisorisch im Tellischulhaus unterbringen. Das war ein intensiver Start, aber auch eine gute Chance, in kurzer Zeit viele Leute kennenzulernen. In meiner Amtszeit haben Kindergarten und Primarschule markante

Veränderungen mitgemacht: Der begleitete Schwimmunterricht, der Englischunterricht, die Blockzeiten, die integrative Schulung von Kindern mit Lernschwierigkeiten, die Umstellung von fünf auf sechs Primarschuljahre, die Aufwertung des Kindergartens als vollwertige Schulstufe. Stets gab es Neues einzuführen und zu verdauen. Und dann waren da noch die beiden Bauvorhaben im Kindergarten und in der Schule. Sie sind abgeschlossen, und es gibt heute genug Platz für die nächste Telligeneration.

Besonders eindrücklich in der Telli ist der Zusammenhalt des Quartiers als eigenständiger Stadtteil in Aarau. Das GZ Telli spielt dabei eine grosse Rolle, eine tolle Einrichtung mit grosser Wirksamkeit. Hans Bischofberger unterstützt Kindergarten und Schule mit einer grossen Zahl an Projekten. Die Zusammensetzung unserer Klassen könnte kaum internationaler sein. Und doch: Kinder sind Kinder, Menschen sind Menschen, ihre Grundbedürfnisse sind überall dieselben.

Die Wurzeln auf der ganzen Welt, die Heimat in der Telli, das wollen wir den Kindern vermitteln, und wir leisten dabei Tag für Tag einen enorm wichtigen Beitrag für die Zukunft unseres Landes. Schule und Kindergarten geniessen ein gutes Ansehen. Wir werden respektiert und erfahren Anerkennung und Dankbarkeit für unseren Einsatz. Eindrücklich ist die gute Stimmung im Team. Ich war stets stolz darauf, dazuzugehören und mitgestalten zu dürfen.

Notgedrungen mussten wir beide uns zusammen mit dem Schulleiter der Bezirksschule während vielen Jahren auch intensiv um die Geschicke der gesamten Schule Aarau kümmern. Zum Glück haben wir nun schon seit längerer Zeit eine stabile Schulführung und können uns auf unsere eigentlichen Aufgaben konzentrieren. Du bist ja selber auch schon seit acht Jahren mit dabei...

**Esther Widmer:** Ja, das ist richtig. Ich habe im März 2008 meine 50 %-Stelle als Assistentin der Geschäftsleitung (damals Sekretärin der Gesamtschulleitung) angetreten. Zwei Jahre später konnte ich zusätzlich das Sekretariat im Tellischulhaus übernehmen. Das waren nochmals 30 %, und wieder zwei Jahre später kamen weitere gut 10 % für die Schulleitung hinzu. Ich konnte in all diesen Jahren also auf vielen Ebenen Erfahrungen sammeln und einen sehr guten Einblick in die ganze Schule Aarau erhalten. Und ich muss sagen, je länger ich dabei war, desto besser gefiel es mir. Im Tellischulhaus habe ich mich von Beginn an sehr wohl gefühlt. Es ist lebhaft hier, die Kinder sprudeln





## SCHULE TELLI | SCHULLEITERIN

Esther Widmer | esther.widmer@aarau.ch

vor Energie und die Lehrerinnen und Lehrer machen ihre Arbeit mit viel Herzblut – das gefällt mir.

**Andreas Lüscher:** Dies alles werde ich natürlich vermissen und es fällt mir nicht leicht, nach diesen intensiven Jahren Abschied zu nehmen. Zwar werde ich nicht mehr in der Telli sein, aber ich bleibe noch mit einem kleinen Pensum von 20 % im Schulleitungsteam angestellt und werde allgemeine Aufgaben und Projekte für die ganze Schule übernehmen.

**Esther Widmer:** Auf jeden Fall warst du ein toller Schulleiter für unser Schulhaus – umsichtig und weitsichtig, einführend und doch mit der nötigen Distanz, humorvoll, unaufgeregt und stets mit dem Leitgedanken: Was nützt es unseren Schülerinnen und Schülern? Bei deinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern warst du sehr beliebt und sie hatten volles Vertrauen in dich. Das hat man gut gemerkt. Und ich konnte in dieser Zeit unglaublich viel von dir lernen. Das kann ich dann hof-

fentlich auch ab Februar anwenden. Ich stecke ja noch mitten in der Ausbildung zur Schulleiterin. Den Abschluss werde ich in gut einem Jahr machen.

**Andreas Lüscher:** Ich zweifle keinen Moment, dass du für «meine» Tellschule die richtige Wahl bist und gebe dir meine besten Wünsche mit auf den Weg. Was wirst du denn als erstes anpacken?

**Esther Widmer:** In meinem Augen läuft es prima und ich werde sicher nicht gleich etwas ändern wollen. Ich finde es am wichtigsten, dass der Schulbetrieb ruhig weiterläuft und ich in meiner neuen Aufgabe erst richtig Fuss fassen kann. Änderungen werden sich auch zwangsläufig ergeben, denn wie wir alle wissen, die Volksschule befindet sich in einem steten Wandel. Ich denke da zum Beispiel an die Sparbemühungen des Kantons oder an den neuen Lehrplan 21, der in einigen Jahren in Kraft treten soll. Langweilig wird es uns bestimmt nicht werden.

**Andreas Lüscher:** Veränderungen hat es immer gegeben. Unverändert über all meine Berufsjahre blieb die hohe Sinnhaftigkeit unserer Arbeit. Was die Volksschule leistet, ist für die Zukunft unserer freien Gesellschaft unverzichtbar. Ich habe jeden Morgen gewusst, wozu ich mich auf den Weg mache. Das ist ein grosses Privileg. Aber nun bin ich doch froh, etwas kürzer treten zu können...

**Esther Widmer:** Lieber Andreas, das mag ich dir von Herzen gönnen. Du hast eine tolle Arbeit für die Schule Aarau und fürs Tellischulhaus geleistet. Ich bin stolz darauf, in diese Fussstapfen treten zu dürfen und freue mich riesig auf meine neue Aufgabe. Dir wünsche ich viel Freude und Erfüllung für deine Zukunft. Komm doch bald einmal auf einen Besuch im Kindergarten und im Tellischulhaus vorbei!

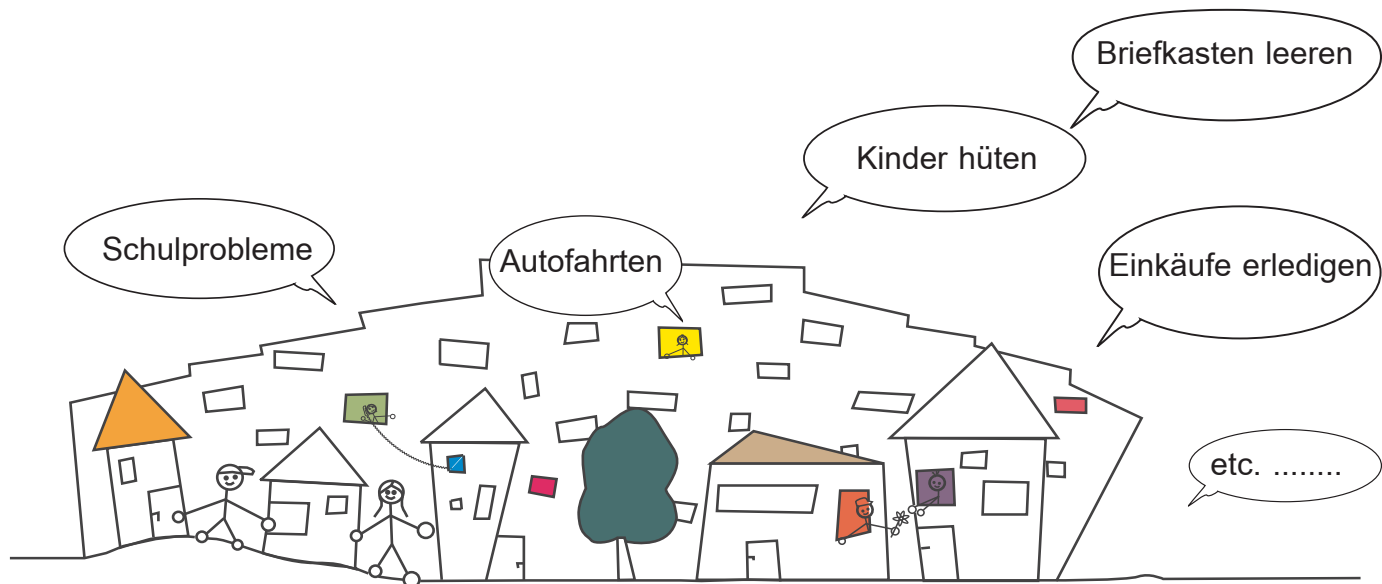
Esther Widmer

## Maler Briner Aarau

Mühlemattstrasse 91 5000 Aarau Fon 062 824 60 50 Fax 062 824 60 12 [www.maler-briner.ch](http://www.maler-briner.ch)

### Wir malen und tapezieren! Wir sind Profis.

# Nachbarschaftshilfe Telli



Gabi Gratwohl | Tel. 079 655 90 20 | E-Mail: [nachbar@gztelli.ch](mailto:nachbar@gztelli.ch)



## Boschetti

Sanitär | Heizung | Lüftung | Klima | Kälte  
5000 Aarau | 062 837 64 64 | [www.boschetti.ch](http://www.boschetti.ch)



**ABMELEKTRONIK**

ABME.CH

An unserem Standort in Aarau suchen wir  
per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Sachbearbeiter/in Telefonakquisition

(10–20 %, oder nach Vereinbarung)

### Ihre Aufgaben

Sie kontaktieren Kunden ab bestehenden Listen und aktualisieren  
Ansprechpartner, möglichen Bedarf und benötigte Produkte.

### Ihr Profil

- Sie sind eine freundliche und kundenorientierte Persönlichkeit mit einem Flair für Technik, z.B. Elektronik oder Elektrotechnik.
- Sie verfügen über eine selbständige und exakte Arbeitsweise.
- Sie sind Schüler, Student, Rentner, Freelancer, oder suchen einfach eine interessante, kleine Tätigkeit in der Nähe?

Dann melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail bei  
André Mürset (062 825 27 10, [am@abme.ch](mailto:am@abme.ch))

**NACHBARSCHAFTSHILFE TELLI**

Gabi Gratwohl | nachbar@gztelli.ch

**Nachbarschaftshilfe Jahresrückblick 2015**

Mittlerweile bin ich seit mehr als vier Jahren als Vermittlerin der Nachbarschaftshilfe tätig. Die Arbeit und die Begegnungen mit den Helfern sowie den Hilfesuchenden ist spannend und abwechslungsreich.

Auch dieses Jahr konnte die Nachbarschaftshilfe über dreissig Anfragen entgegennehmen und vermitteln. Zum Glück kommt es nur ganz selten vor, dass sich bei einer Anfrage niemand finden lässt.

Viele der Anfragen treffen bei mir telefonisch oder per Mail ein. Aus der Helfer- und Helferinnen- Liste schreibe ich die Personen an, welche sich für die entsprechende Arbeit (z. B. Blumen giessen) zur Verfügung stellen würden. Dieser Prozess dauert meistens nur einige Tage, und wir können den Auftrag in wenigen Tagen einer Hilfsperson zuweisen. Das Angebot der Nachbarschaftshilfe spricht sich auch ausserhalb des Telli Quartiers herum, so hatte ich auch schon Anfragen aus Rohr und Buchs. Die Anfragen aus dem Telli Quartier haben natürlich Priorität! Die Vermittlungen sind als Dienstleistung des Gemeinschaftszentrums Telli gratis. Zudem werden auch viele kleinere Aufgaben von der Nachbarschaftshilfe gratis erledigt. Je nach Auftrag und Aufwand kann aber auch eine Entschädigung gezahlt werden, welche jeweils direkt zwischen den Parteien abgemacht wird.

Wir konnten im Jahr 2015 wieder sehr viele Anfragen vermitteln und erfolgreich erledigen, wie zum Beispiel: technische Probleme mit Computern und TV Geräten, Hausaufgabenhilfe, Nachhilfeunterricht, Briefkasten leeren, Pflanzen giessen,

einkaufen, mit Hunden spazieren gehen...

Es ist toll, wie viele freiwillige HelferInnen inzwischen im Nachbarschaftshelferteam mitmachen, und es kommen immer wieder neue dazu. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Es ist schön, durch ein bisschen Zeit füreinander, kleinere und grössere Wünsche zu erfüllen und Probleme zu lösen.

Die «Ferien im Park» (für Kinder im Telli Quartier) finden jeweils in der letzten Sommerferienwoche statt und wurden im letzten Jahr bereits zum dritten Mal durch die Nachbarschaftshilfe, in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftszentrum Telli, organisiert und durchgeführt. Im vergangenen Sommer nahmen 27 Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren an den verschiedenen Aktivitäten teil. Das Programm war vielfältig und kunterbunt. So besuchten wir zum einen das Schloss Wildeggen, die Schoggi Frey, halfen im Kleintierzoo in der Telli mit, verbrachten einen ganzen Tag im Telliwald sowie am Frey Kanal, machten viele Spiele, und die grösseren Kinder konnten sogar einmal in der Alten Schoggi Frey übernachten. Ein Highlight war auch dieses Jahr wieder der Besuch im Rolling Rock.

Am Ende dieser Woche wurden wir oft gefragt, ob wir nicht auch im Herbst eine solche Ferienwoche durchführen könnten. In Gesprächen mit den Kindern wurde mir bewusst, dass es viele Kinder im Quartier gibt, welche einen Grossteil der Ferien alleine verbringen

müssen, da ihre Eltern arbeiten. In Absprache mit dem Gemeinschaftszentrum haben wir für die Herbstzeit eine Gratis- Eintrittsaktion für das Rolling Rock organisiert. Dank der grosszügigen Spende des GZ Telli sowie der Unterstützung des Rolling Rocks konnten wir die Schulkinder mit sechzig Gratiseintritten überraschen.

Ich freue mich aufs neue Jahr und blicke gespannt in die Zukunft mit neuen Anfragen und Begegnungen.

**Gabi Gratwohl**  
**Nachbarschaftshilfe Telli**



## Namen von Strassen und Wegen in der Telli

Gemäss Beispiel «JohannRudolfMeyer» sind im Rätselgitter einige der 18 unten aufgeführten Strassen- und Wegnamen aus dem Telliquartier versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links, von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

E	G	R	E	B	J	N	E	H	C	G	R	E	B	L	H	E	U	M	V
D	U	N	N	O	O	X	E	R	T	V	I	M	A	R	L	Y	S	B	X
A	U	E	H	L	H	L	B	E	R	G	G	H	O	I	W	B	A	E	R
F	S	B	X	A	A	B	K	N	O	L	N	U	S	E	C	O	X	L	X
P	A	E	C	K	N	A	B	E	S	E	E	N	I	B	H	R	I	I	N
O	M	L	S	E	N	G	E	L	B	A	C	H	N	E	G	E	F	X	O
L	S	S	D	V	R	A	L	I	E	B	E	E	G	U	Z	A	Y	A	N
I	T	P	N	X	U	U	M	T	M	R	P	D	C	W	L	I	K	E	R
Z	A	A	U	V	D	S	E	E	M	R	Z	I	L	Z	U	G	H	B	U
E	O	L	R	X	O	L	X	A	A	G	H	C	U	R	S	P	D	N	O
I	M	T	G	V	L	Z	T	I	Z	L	O	H	H	C	O	R	A	T	B
A	O	E	E	I	F	T	O	S	P	R	D	N	A	S	S	I	L	E	L
A	R	R	E	E	M	T	I	S	M	I	A	R	O	R	U	A	I	R	E
G	G	E	S	N	E	O	O	F	O	A	N	L	S	E	N	G	A	X	T
G	E	E	R	E	Y	U	G	N	U	D	I	M	H	C	S	H	C	U	A
O	H	R	A	B	E	A	B	M	R	H	S	O	W	N	A	C	H	M	H
W	A	G	N	E	R	K	I	A	P	D	E	N	G	W	G	E	E	A	C
E	S	S	I	L	E	M	S	T	I	E	N	E	B	E	O	L	I	R	U
S	P	M	O	B	S	A	T	T	N	E	G	A	R	T	G	I	M	P	E
T	H	C	B	A	I	L	E	F	E	U	H	C	S	S	N	B	C	E	N

Aurora, Aumatt, Delfter, Egg, Guyer, JohannRudolfMeier, Maienzug, Muehlberg, Neuenburger, Neumatt, Philosophen, Ruechlig, Rochholz, Sengelbach, Telli, Tuchs Schmid, Waessematt, Weihermatt

Wie viele Strassenamen (ohne Beispiel) sind im Rätselgitter versteckt?

Lösungswort: \_\_\_\_\_

Lösungswort Januar:

Prosit Neujahr

## Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Gutscheine für das Einkaufszentrum Telli im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.– und Fr. 10.–. Alle Preise werden von der Mietervereinigung des Einkaufszentrums Telli gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post an: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau oder per E-Mail an info@gztelli.ch schicken. Einsendeschluss ist der 15. Februar.

## Veranstaltungen Februar 2016

FR	05.02.2016	23.00	Boom Box (Black Music)	KIFF
MO	08.02.2016	14.00–15.00	Gehirnjogging für SeniorInnen	ABAU-Stübli
MI	10.02.2016	20.15–21.30	Telli Chor Probe, Auskunft: A. Hunziker 062 824 03 58	GZ Telli
DO	11.02.2016	09.00–20.00	Gratis Manicure mit Alessandro-Produkten	Drogerie Telli
DO	11.02.2016	12.00–14.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Anmeldung: D. Muggler 062 824 29 19	GZ Telli
FR	12.02.2016	19.00	Telli Gottesdienst	GZ Telli
FR	12.02.2016	21.00	Nguru (CH) Punk	KIFF
FR	19.02.2016	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
SA	20.02.2016	15.00	Lütt Matten und die weisse Muschel (Puppenspiel ab 5 Jahren)	Fabrikpalast
SA	20.02.2016	20.00	Jazzessenz 2016 (Jazzclub Aarau)	KIFF
SO	21.02.2016	11.00	Lütt Matten und die weisse Muschel (Puppenspiel ab 5 Jahren)	Fabrikpalast
MO	22.02.2016	14.00–15.00	Gehirnjogging für SeniorInnen	ABAU-Stübli
DI	23.02.2016	09.00–11.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
DI	23.02.2016	09.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI	23.02.2016	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
MI	24.02.2016	20.15–21.30	Telli Chor Probe, Auskunft: A. Hunziker 062 824 03 58	GZ Telli
FR	26.02.2016	20.00	Orlando (Figurentheater Anne-Kathrin Klatt)	Fabrikpalast
SA	27.02.2016	00.00	Blaue Blume (Art Pop)	KIFF
SA	27.02.2016	20.00	Orlando (Figurentheater Anne-Kathrin Klatt)	Fabrikpalast
SA	27.02.2016	22.30	Agathe Bauer! 25up Party	KIFF

### Regelmässige Veranstaltungen (Sportferien 1. Februar bis 12. Februar 2016)

MO–FR	06.00–18.00	Kinderhort, Kontakt 062 822 18 88	Tagesstätte Clubhaus Telli
MO DO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock im ABAU-Stübli für SeniorInnen	ABAU-Stübli
MO	18.00–19.00*	Pilates, Kontakt <a href="http://www.bodytime.ch">www.bodytime.ch</a> 079 238 60 17	GZ Telli
MO	19.05–20.05*	Chi Yoga, Kontakt <a href="http://www.bodytime.ch">www.bodytime.ch</a> 079 238 60 17	GZ Telli
DI–FR	15.00–18.00*	Trefflokal für Kinder	Trefflokal, Delfterstrasse 36/37
DI–FR	10.00–23.00	Öffnungszeiten Ausstellung in der Telli	GZ Telli
DI FR	15.30–16.30*	Kangatraining	Mignon Dance
DI	14.00–16.00	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
DI	18.15–19.15*	Pilates für Männer, Kontakt <a href="http://www.bodytime.ch">www.bodytime.ch</a> 079 238 60 17	GZ Telli
DI	19.30–20.30*	Pilates, Kontakt <a href="http://www.bodytime.ch">www.bodytime.ch</a> 079 238 60 17	GZ Telli
MI FR	09.00–11.10*	MuKi Deutschkurs MachBar, R. Rizzo 062 823 24 28	Aareschulhaus, Zimmer 15
MI	09.00–10.00*	Pro Senectute: Turnen für SeniorInnen, Kontakt 062 822 82 93	GZ Telli
MI	14.00–16.00*	Pro Senectute Rhythmik, Kontakt: 062 837 50 40	GZ Telli
MI	15.15–16.15*	Männerturnen für Senioren, Pfarrer U. Waldmeier	Turnhalle Tellischulhaus
MI	12.00–13.00**	Yoga, Christian Häfeli, 079 745 50 16, <a href="http://www.sarva.ch">www.sarva.ch</a>	GZ Telli
DO	08.00–12.00*	Musikalische Früherziehung, Svetlana Vercelli, <a href="http://www.sonatalzenrum.ch">www.sonatalzenrum.ch</a>	GZ Telli
FR	09.30–10.30*	Pro Senectute: Turnen für ItalienerInnen, Kontakt 056 493 38 59	GZ Telli
FR	13.00–18.00	Jassgruppe (ohne Geldeinsatz)	GZ Telli
FR	15.05–15.55*	Polysport für Kindergarten, Kurs 1, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.00–16.45*	Polysport für Kindergarten, Kurs 2, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.45–17.30*	Polysport für 1. bis 3. Klasse, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
SA	09.00–23.00	Öffnungszeiten Ausstellung in der Telli	GZ Telli
SO	10.00–18.00	Öffnungszeiten Ausstellung in der Telli	GZ Telli

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter [www.gztelli.ch](http://www.gztelli.ch) |

\* Während den Sportferien geschlossen | \*\*Yoga Christian Häfeli [www.sarva.ch](http://www.sarva.ch): nur am 3.2. keine Veranstaltung

**Bodenbeläge die jeden anlocken**



**Finocchiaro Parkettdesign GmbH**  
Delfterstrasse Süd 10, 5004 Aarau  
Telefon 062 822 34 06, Fax 062 822 34 66  
info@finocchiaro.ch, www.finocchiaro.ch

**Öffnungszeiten der Ausstellung**  
Montag-Freitag  
9.00-11.00 und 14.00-17.00 Uhr  
oder nach Absprache

**Finocchiaro**  
PARKETTDESIGN GmbH 